Arbeitsbeschaffung im Tessin

Autor(en): **Staub, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 51

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754397

Nutzungsbedingungen

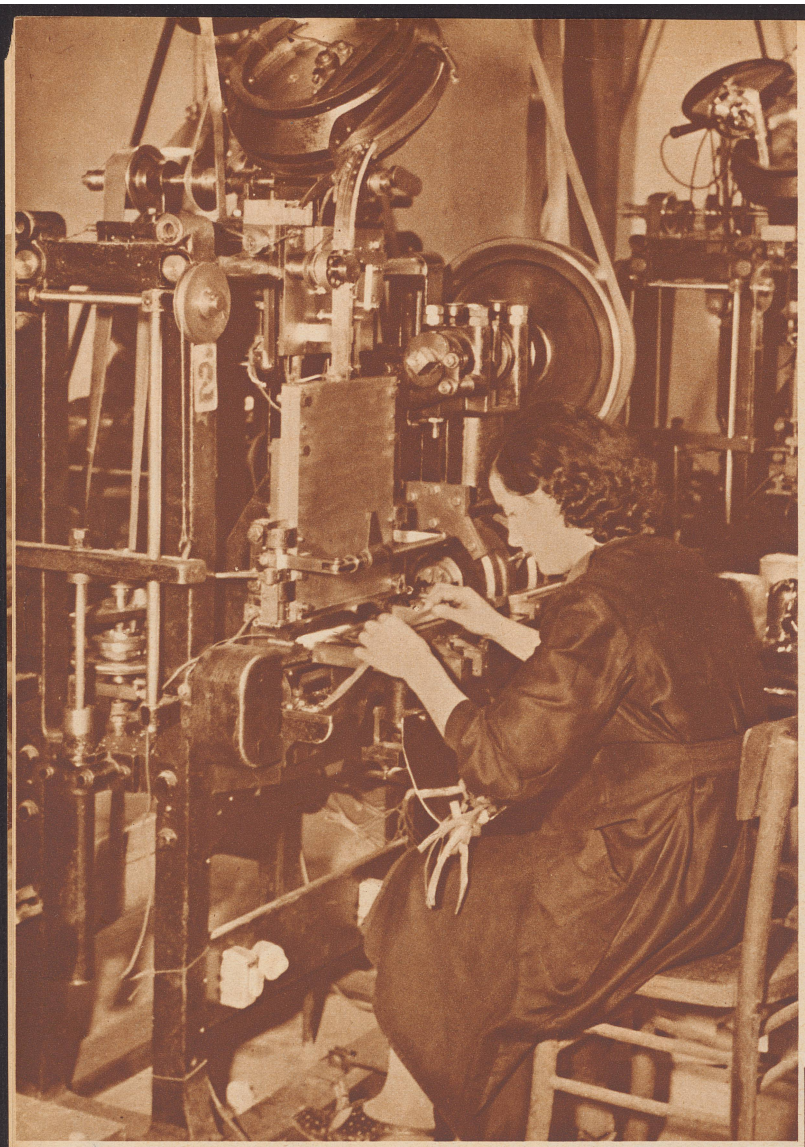
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Am Steckautomaten für Metallverschlüsse. Eine gute Arbeiterin kann im Tag bis zu 320 Meter Band stecken.

Une bonne ouvrière «perfore» environ 320 mètres de fermetures-éclairs par jour.

Ein Blick in den Spritz- und Montagesaal des Plastic-Verschlusses.

Les fermetures-éclairs de diverses couleurs dites «fermetures riri plastic» sont montées et colorées dans cette vaste salle.

Arbeitsbeschaffung im Tessin

BILDBERICHT AUS MENDRISIO
VON HANS STAUB

Der Ruf nach Einführung neuer Industrien in der Schweiz ist in den letzten Jahren immer stärker geworden. Da und dort in unserem Heimatland ist es bereits möglich gewesen, neue Fabrikationszweige einzuführen, die ungezählten Arbeitslosen sehnlich herbeigewünschte Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten gebracht haben. So im Tessin. Drunten im schönen Mendrisio, dem Geburtsort des großen Tessiner Bildhauers Vincenzo Vela, werden seit 2½ Jahren Reißverschlüsse hergestellt. Dr. Winterhalter, ein gebürtiger St. Galler, gründete 1924 in Barmen (Deutschland) die erste Reißverschlußfabrik auf dem europäischen Kontinent, 1930 die erste auf Schweizerboden, in St. Gallen, und 1936 öffnete die Plastic RiRi Colorfabrik in Mendrisio ihre Tore. Letztere beschäftigt heute etwa 300 Arbeiter und Arbeiterinnen. 4500 Meter Reißverschlüsse verlassen täglich die Fabrik. 1½ Tonnen Messing werden jeden Tag zu Metallverschlüssen verarbeitet. Letztes Jahr konnten von Mendrisio aus für 1 400 000 Franken Reißverschlüsse nach dem Ausland exportiert werden. Eine einzigartige Erfindung Dr. Winterhalters ist der Plastic-Verschluß in verschiedenen Farben. Das Material aus Kunstharz wird in Spritzgußmaschinen auf 200 Grad erhitzt und mit einem Druck von 40 Atmosphären auf die Stoffbänder geschleudert. Verschiedene europäische Länder haben das Patent für den Plastic-Reißverschluß erworben.

De nouvelles possibilités de travail au Tessin

De nouvelles industries prennent essor en Suisse. M. Winterhalter, un St-Gallois, qui fonda en 1924 à Barmen (Allemagne) la première fabrique de fermetures-éclairs du continent, en monta une à St-Gall en 1930 et vient d'en ouvrir une nouvelle à Mendrisio. Cette dernière entreprise occupe 300 ouvriers. Elle livre 4500 mètres de fermetures-éclairs par jour et son chiffre d'exportation atteignait l'an dernier près d'un million et demi.

Der Reißverschluß hat die Welt erobert. Eines Tages werden selbst die Bananen mit Reißverschluß versehen sein, spotten die Witzblätter. Die Schweizer Produktion steigt von Jahr zu Jahr.

Les journaux satiriques prétendent qu'un jour viendra où les bananes elles-mêmes auront des fermetures-éclairs. Invention suisse fabriquée en Suisse, cette industrie prend chaque année un plus grand développement.